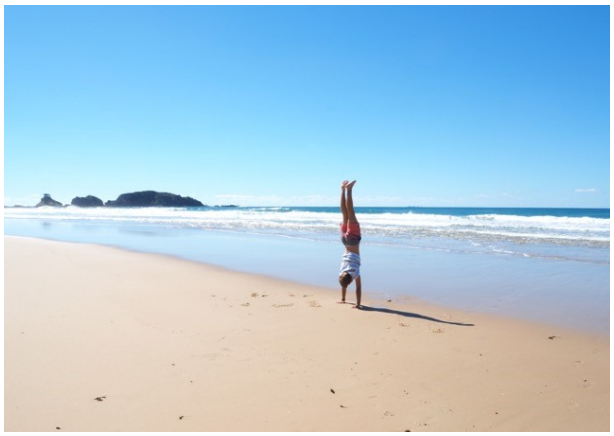
Erfahrungsbericht von Kilian



Land: Australien
High School: Tannum Sands State High School
Aufenthaltsdauer: 2 Terms (½ Jahr)

Warum wollte ich ins Ausland und warum nach Australien?

Zum ersten Mal kam ich auf die Idee ins Ausland zu gehen, als meine Schwester für ein Jahr in den USA war. Sie hat dort so viel erlebt und gelernt. Ihre Begeisterung hat mich einfach angesteckt. So kam ich zu dem Entschluss auch in ein englischsprachiges Land zu gehen, um mein Englisch zu verbessern. Allerdings wollte ich nicht genau das Gleiche, wie meine Schwester machen. So standen als englischsprachige Länder für mich noch England, Neuseeland und Australien zur Auswahl. England fand war mir zu „dicht". Australien hat mich am meisten interessiert. Die einmalige Natur und Tierwelt wollte ich schon immer einmal live erleben.

Das Abschiednehmen von meiner Familie

Der Abschied fiel mir nicht so sehr schwer. Ich wusste ja, dass ich meine Familie in ein paar Monaten wiedersehen werde. Außerdem war ich voller Vorfreude auf mein bevorstehendes Abenteuer. Meiner Familie viel der Abschied da schon ein bisschen schwerer. Zum Glück hatten Sie, was das Abschied nehmen betrifft, schon Erfahrungen mit meiner Schwester gesammelt.

Meine Ankunft „Down Under" und die ersten Tage

Der Flug war ziemlich aufregend und auch anstrengend. Hier wartete schon das erste Abenteuer auf mich. Bei meinem letzten Flug von Brisbane gab es Probleme, so dass wir erst mit fünf Stunden Verspätung in Gladstone ankamen. Ich war froh, als ich endlich wieder Boden unter den Füßen hatte. Meine Gastfamilie (Lyn, Robert, Loughlin und Ryan) wartete bereits am Flughafen auf mich und nahm mich herzlich in Empfang.

Die ersten Tage waren sehr aufregend. Alles war neu und ungewohnt. In Australien waren zum Glück noch Ferien. So hatte meine Gastfamilie viel Zeit für mich. Meine Gast-Mom Lyn und mein Gast-Dad Robert haben mir die Stadt gezeigt und wir konnten uns dabei schnell näher kennen lernen. Außerdem habe ich in den ersten Tagen viel mit meinen jüngeren Gastbrüdern Loughlin und Ryan gemacht. An das sonnige Wetter habe ich mich auch schnell gewöhnt. Und wenn es uns zu heiß war, sind wir einfach in den Pool gesprungen. Mindestens einmal täglich ;-)

Meine Gastfamilie

Meine Gastfamilie war mir schon bei der ersten Begegnung am Flughafen sympathisch. Sie waren immer sehr nett und hilfsbereit. Ich hatte, wie schon erwähnt, zwei jüngere Gastbrüder Loughlin und Ryan, die beide noch auf die Grundschule gehen. Meine Gastmutter arbeitet an meiner High School. Das war, gerade am Anfang, für mich sehr hilfreich. Wenn ich mal etwas nicht ganz verstanden hatte oder mir unsicher war, konnte ich zu ihr gehen und sie fragen. Mein Gastvater Robert arbeitet im Schichtdienst und war daher auch recht häufig zu Hause. Es war also immer jemand da um etwas zu machen. Langweilig war mir da nie! Am Wochenende war meine Gastfamilie nicht so unternehmungslustig. Da war eher Entspannung vom Arbeitsalltag angesagt. Ich habe dann viel mit meinen neuen Freunden unternommen oder bin mit der Schule unterwegs gewesen. Für Austauschschüler gibt es dort ein Extra-Angebot mit tollen Ausflügen in die Region. Das war wirklich super!

Mein Schulalltag

Bis zu meiner Schule war es nur ein Katzensprung. Sie lag am Ende unserer Straße und ich konnte jeden Morgen zu Fuß gehen. Der Schulalltag war viel entspannter als in Deutschland. Der Unterricht begann um 9 Uhr und Schluss war um 15:10 Uhr, und zwar jeden Tag! Das Schulsystem in Australien unterscheidet sich in einigen Punkten sehr von dem in Deutschland. Ich hatte nur 6 Fächer, die ich freu wählen konnte. Nur Mathe und Englisch sind für alle Schüler Pflicht. Dadurch gibt es auch keine richtigen Klassen, sondern eher Gruppen für jedes Fach. Dadurch konnte ich noch mehr meiner Mitschüler kennen lernen. Anstelle von Klassenverbänden gang es an meiner High School vier Häuser, in die die Schüler eingeteilt sind. Diese stehen in einem Wettstreit miteinander. Jeder konnte durch besondere Leistungen, im Sport oder im Unterricht Punkte für sein Haus sammeln. Am Ende gab es dann ein Gewinnerhaus. Eigentlich genau wie bei Harry Potter in Hogwarts ;-) Die Stimmung an der Tannum Sands war entspannt und locker und das Verhältnis zu den Lehrern sehr freundschaftlich. Der Unterrichtsstoff war im allgemeinem etwas leichter, besonders in Mathe ;-) Die Schule liegt auf einem großen grünen Gelände. Am Anfang habe ich mich öfter mal verlaufen, aber zum Glück waren alle – Schüler und Lehrer – immer sehr hilfsbereit und haben mir geholfen, den richtigen Weg zu finden.

Neue Freunde

Neue Freunde zu finden, fand ich nicht so leicht. Das fällt mir aber immer etwas schwerer, als anderen. In den ersten Tagen habe ich mich in der Pause mit den anderen Austauschschülern getroffen. Ich weiß, dass das nicht empfohlen wird, weil man ja die Australier kennenlernen möchte. Aber ich fand es besser, als alleine rumzulaufen. Über die anderen Austausch-schüler habe ich dann nach und nach die Aussies kennengelernt. Die waren alle sehr offen und kontaktfreudig. Schon nach 3 bis 4 Wochen hatte ich meinen festen Freundeskreis mit denen ich auch öfter am Wochenende was unternommen habe.

Meine Highlights

Meine absoluten Highlights waren die Ausflüge am Wochenende (meistens organisiert von der High School). Ich war in mehreren Zoos und habe die faszinierende Tierwelt Australiens hautnah kennengelernt. Ein paar Mal waren wir auch im Busch campen. Das war unglaublich aufregend. Ich hatte damit ja bisher noch gar keine Erfahrungen gemacht. Außerdem habe ich *4 Wheel Drive* kennengelernt. Zuerst hatte ich überhaupt keine Idee, was es sein sollte. Es stellte sich heraus, dass man dabei mit seinem Auto – natürlich mit Allrad-Antrieb - im Busch/Outback quer Feld ein fährt. Das hat mir total Spaß gemacht auch wenn ich „nur“ Beifahrer war. Zwischendrin sind wir auch mal stecken geblieben (wie auf dem Bild). Aber man ist auf solchen Touren nie alleine unterwegs, so dass dich immer jemand rausziehen kann.

Wenn Du die Möglichkeit hast so etwas zu machen, mach es! Generell kann ich Dir nur empfehlen jedes Angebot anzunehmen, ob es nun Ausflüge oder sonst etwas ist. Für mich war es immer ein riesiger Spaß und ich habe dabei sooo viele neue Erfahrungen und Eindrücke gesammelt, jede Menge erlebt und tolle Menschen kennen gelernt.

Meine Betreuung

Die Betreuung war sehr gut. Ich konnte immer mit jemanden reden, ob es nun jemand von *Bildungsberatung Global* oder jemand von der Schule war. Als ich in Brisbane am Flughafen saß und nicht wusste, wann nun endlich mein letzter Flug losgeht, konnte ich auch bei Frau Mollnow anrufen. Es machte nichts, dass es mitten in der Nacht war. Das hat mir sehr geholfen. Schon im Vorhinein habe ich viele Tipps bekommen, die es mir den Einstieg in mein Abenteuer Schüleraustausch nochmal leichter gemacht haben. Zum Beispiel, habe ich mir Gedanken gemacht, ob ich in Australien neue Freunde finden werde. Das Team von *Bildungsberatung Global* konnte mir diese Sorge beim Vorbereitungstreffen nehmen. Man muss es einfach auf sich zu lassen kommen!

Was habe ich aus dem Jahr mitgenommen?

Auf jeden Fall war mein Koffer voller ;-) Das war aber natürlich nicht alles. Mein Englisch ist deutlich besser geworden und ich habe viele neue Erfahrungen gemacht. Ich habe viele neue Leute und Freunde kennen gelernt und hoffe, dass diese Freundschaften noch lange halten.

Ich kann jedem nur zu einem Auslandsjahr raten! Es ist eine einmalige Erfahrung die Du kein zweites Mal erlebst!

Kilian